

Zeitschrift: Jahresbericht des Historischen Museums in Bern
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: - (1920)

Rubrik: Jahresbericht des kantonalen Vereins zur Förderung des Bernischen historischen Museums in Bern : 1920

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

XIX. Jahresbericht

des kantonalen Vereins zur Förderung des Bern. historischen Museums in Bern.
1920.

1. Mitgliederbestand und Kasse.

Der Verein hat auch im Berichtsjahre einen erfreulichen Zuwachs zu verzeichnen. Die Mitgliederzahl von 371 auf 31. Dezember 1919 ist auf 397 auf 31. Dezember 1920 gestiegen. Da aber im Gegensatz zum Vorjahr nur ein einziger höherer einmaliger Mitgliederbeitrag zu verzeichnen ist, erreicht die Gesamtsumme der Mitgliederbeiträge von Fr. 2970.— diejenige des Vorjahres nicht.

Die 397 Mitglieder verteilen sich in 331 zahlende, 62 Mitglieder auf Lebenszeit und 4 Ehrenmitglieder.

Durch den Tod haben wir verloren die Herren:

H. Schatzmann, Ingenieur, Oberuzwil

A. Frey, a. Direktor, Bern

Dr. E. Geiser, Langenthal.

Der Ausfall an Mitgliederbeiträgen wurde wettgemacht durch ein hochherziges Geschenk von Fr. 1000.—, welches Herr und Frau Oberst Rufener-Geiser in Langenthal dem Andenken ihres verstorbenen Schwagers und Bruders, des Herrn Dr. med. E. Geiser in Langenthal, eines alten Freundes vaterländischer Geschichte und Altertümer, dem Verein in sinniger Weise widmeten. Es sei auch an dieser Stelle dafür der wärmste Dank ausgesprochen.

Die Gesamteinnahmen betragen 1920

Fr. 4218,25

Die Ausgaben verzeichnen:

Beiträge an das histor. Museum . Fr. 3533.40

Ankauf von Wertpapieren (nach

Bestimmung der Statuten) . . . « 531.60

Verschiedenes « 141.26

Kapitalisierte Bankzinse « 12. —

Fr. 4218.26

Auf 31. Dezember 1920 stehen dem Verein als reines Vermögen zur Verfügung:

Bankguthaben im Betrage von . . Fr. 2161.95

Wertpapiere (nom. Fr. 3500.—)

im Ankaufspreis von « 2066.90

Ferner der Vorrat der Publikation Cäsarteppiche, von welchen im Berichtsjahre für Fr. 120.— verkauft worden sind.

Wir treten das neue Jahr, zum erstenmal seit vielen Jahren, ohne finanzielle Verbindlichkeiten an.

Zu unserem Bedauern sah sich Herr Blatter, Postbeamter, veranlasst, auf Ende des Berichtsjahres seine Demission als Kassier einzureichen. Herr Blatter hat während 10 Jahren sein Amt mit grosser Auszeichnung verwaltet und der guten Sache bei beschränkter Zeit manche Stunde gewidmet. Der Vorstand ist leider gezwungen, die Entlassungsgründe des Kassiers voll zu würdigen und spricht ihm auch an dieser Stelle den besten Dank und die volle Anerkennung für die uneigennützig geleistete Arbeit aus.

2. Unterstützung des historischen Museums.

Die Beiträge an das histor. Museum wurden in erster Linie zur Tilgung der, aus den letztjährigen Ankäufen herrührenden Verbindlichkeiten verwendet. Sodann unterstützten wir die Ausgrabungen der römischen Niederlassung auf der Engehalbinsel mit einem Beitrag von Fr. 500.

3. Der übliche tägige Jahresausflug fiel infolge der durch die Seuchenmassnahmen gegebenen schwierigen Verkehrsverhältnisse aus. Dafür fanden sich etwa 60 Mitglieder zu dem, mit der Jahresversammlung verbundenen Besuch der römischen Ausgrabungen im Engewald ein. Unter Führung des Herrn Dr. Tschumi wurden die Ausgrabungsstellen, insbesondere die Fundamente der beiden, westlich der Reichenbachstrasse im Walde befindlichen Fundstellen besucht, und in der Innern Enge berichteten die HH. Direktor Wegeli und Prof. Zeller über die neuesten Erwerbungen.

Wir hoffen im Herbst 1921 den beliebten, täglichen Jahresausflug wieder durchführen zu können.

Der Vorstand.